



Dr. Specht ist neuer Chefarzt der Fachklinik Aukrug

Seit dem 1. August 2011 hat die Fachklinik Aukrug der Deutschen Rentenversicherung Nord mit Dr. med. Timo Specht einen neuen Ärztlichen Direktor. Er übernimmt das Ruder von Dr. med. Joachim Lepthin, der die Klinik seit 1988 geleitet hatte und vor wenigen Monaten in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Dr. Specht ist Facharzt sowohl für Innere Medizin als auch für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Nach seinem Studium an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel promovierte er

mit einer Arbeit über das Bild vom idealen Arzt in der ärztlichen autobiographischen Literatur und trat 1995 seine erste klinische Stelle in der Abteilung II der Medizinischen Universität Heidelberg an, in der Innere Medizin und Psychosomatik traditionell eng verbunden sind. Von Beginn an beschäftigt ihn die Frage, wie die psychosoziale Dimension von Erkrankung im Alltag der medizinischen Behandlung berücksichtigt werden kann. Es folgt nach zweieinhalb Jahren der Wechsel in den Norden an die Universität Lübeck in die Abteilung Innere Medizin II, zu der damals neben der Kardiologie und Pneumologie auch die Psychosomatik gehörte und 2002 nach Bad Segeberg in die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Durch das feste Standbein in der Organmedizin, auf das die Lübecker und die Segeberger Psychosomatik immer Wert gelegt haben, konnte Specht klinisch und wissenschaftlich seinem Thema einer „Sowohl-als-auch-Medizin“ treu bleiben. Die vierjährige Psychotherapie-Ausbildung absolvierte der gebürtige Münchner, der mit einer Lübeckerin verheiratet ist, an der Akademie der Ärztekammer Schleswig-Holstein. 2005 wurde er Oberarzt und 2008 stellvertretender Chefarzt in Bad Segeberg und beschäftigte sich aufbauend auf seinen Erfahrungen vermehrt mit dem psychosomatischen Konsildienst, der internistischen Psychosomatik und der psychosomatischen Rehabilitation. Außerdem übernahm er weitere Aufgaben in Organisation, Qualitätssicherung und Konzeptentwicklung. Sein klinisches Steckpferd blieb jedoch weiter die fächerübergreifende Differenzialdiagnose körperlicher Leitsymptome.

„Die Menschen erkranken nicht entweder körperlich oder seelisch“, erklärt Dr. Specht. „Beide Aspekte sind in der Realität eng verbunden. Diese Brücke zu schlagen, ist ein wesentliches Anliegen der psychosomatischen Medizin.“ Dass viele seelische Erkrankungen auch zu ausgeprägten körperlichen Beschwerden führen könnten, sei wenig bekannt. Die medizinische Versorgungslandschaft werde der Leidensrealität der Patienten insofern oft nicht gerecht, auch wenn es hier Fortschritte gebe. „Es ist mir ein großes Anliegen, in diesem Feld meinen Beitrag zu einer Verbesserung zu leisten. Die Fachklinik Aukrug mit ihren drei Abteilungen Orthopädie, Innere Medizin / Pneumologie und Psychosomatik bietet sehr gute Voraussetzungen, um gemeinsam mit dem Team ein fächerübergreifendes Angebot für Mehrfach-Indikationen zu entwickeln“, betont der neue Ärztliche Direktor. Dass der Träger, die Deutsche Rentenversicherung Nord, diesen Weg fördere, halte er für klug und richtungweisend. „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und auf die Menschen, mit denen ich arbeiten werde“, so Dr. Specht.

Der neue Ärztliche Direktor ist Lehrbeauftragter der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, Dozent an der Akademie für Ärztliche Weiterbildung der Ärztekammer und Prüfer für die Facharztbezeichnungen Innere Medizin und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Er engagiert sich in der Ausbildung sowohl von Studenten, als auch von ärztlichen und nichtärztlichen Kollegen und Mitarbeitern. Darüber hinaus ist er Mitglied des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) und der Deutschen Gesellschaft für Klinische Psychotherapie und Psychosomatische Rehabilitation (DGPPR).

Die Fachklinik Aukrug, im Herzen Schleswig-Holsteins gelegen, ist eine Rehaklinik in der Trägerschaft der Deutschen Rentenversicherung Nord mit den Schwerpunkten Orthopädie, Pneumologie & Innere Medizin sowie Psychosomatik & Psychotherapie. Sie verfügt über 221 stationäre Behandlungsplätze und beschäftigt 144 Mitarbeiter. Die Klinik verbindet Tradition mit modernen Behandlungskonzepten, Ruhe und Entspannung mit Aktivität und Zukunftsorientierung, organmedizinische mit psychotherapeutischer Kompetenz.